

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Bildungspolitik : Jahrbuch d. Schweizerischen Konferenz der Kantonalen Erziehungsdirektoren = Politique de l'éducation = Politica dell'educazione**

Band (Jahr): **63/1977-64/1978 (1978)**

PDF erstellt am: **20.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Inhalt

Vorwort / Avant-propos	9
Einleitung	11
<i>I. Teil: Die Koordination von Lehrplänen</i>	
Zweck und bisherige Bestrebungen	13
1. Carlo Jenzer: Der Zweck von Koordination und Kooperation bei der Lehrplanentwicklung	15
1.1. Was nicht das Ziel der Koordination sein kann: ein schweizerischer Einheitslehrplan	15
1.2. Über die Nachteile isolierter kantonaler Lehrpläne	16
1.3. Warum ein Minimum an interkantonaler Koordination und Kooperation im Bereich der Lehrpläne notwendig ist	17
2. Bisherige Bestrebungen zur Lehrplankoordination	18
2.1. Eugen Egger: Vorbemerkungen.	18
2.2. Eugen Egger, Emile Blanc: Die Koordination in der Westschweiz	19
2.3. Samuel Roller: Versuch einer kritischen Würdigung der Koordination in der Westschweiz	21
2.4. Eugen Egger: Weitere Ansätze der Lehrplankoordination	24
2.5. Diego Erba: Das Tessin und die Koordination der Lehrpläne	27
<i>II. Teil: Die heutigen Volksschullehrpläne</i>	
Joseph Eigenmann und Carlo Jenzer unter Mitarbeit von Beat Mayer und Ernst Preisig	29
1. Gesamtschweizerische Lehrplananalyse: ein unmögliches Unterfangen?	31
2. Die äußeren Merkmale heutiger Lehrpläne	32
2.1. Das Alter der Lehrpläne	32
2.2. Der Name der Lehrpläne	33
2.3. Die äußere Aufmachung	34
2.4. Der Umfang	34
2.5. Die Zahl der betroffenen Schuljahre	35
2.6. Die Sprache der Lehrpläne	35
3. Die strukturellen Merkmale heutiger Lehrpläne	35
3.1. Erster Typ: Die «klassischen», traditionellen Lehrpläne	36
3.2. Zweiter Typ: Der Lehrplan mit einem grundsätzlichen und einem praktischen Teil	37
3.3. Dritter Typ: Der Lehrplan mit operationalisierten Lernzielen	38
3.4. Vierter Typ: Der Lehrplan mit Richtzielen	39
4. Die zeitliche Beanspruchung der Schüler	40
4.1. Vorbemerkungen	40
4.2. Die zeitliche Beanspruchung des Primarschülers.	40
4.2.1. Die Progression der Stundenzahl in der Primarschule	40
4.2.2. Die Zahl der Jahresstunden der Schüler in den ersten sechs Schuljahren	42

4.3.	Die zeitliche Beanspruchung des Schülers auf der Sekundarstufe I.	43
4.3.1.	Durch die Schullaufbahn bedingte Unterschiede	43
4.3.2.	Die Zahl der Jahresstunden im 7., 8. und 9. Schuljahr	44
4.4.	Die Unterschiede in der Stundenzahl zwischen Knaben und Mädchen.	46
4.5.	Die Totalstundenzahl in der obligatorischen Schulzeit.	47
5.	Fächerkanon und Inhalte des Unterrichts.	49
5.1.	Die Verteilung der Inhalte auf die einzelnen Schuljahre	49
5.2.	Die Stundendotierung der einzelnen Fächergruppen.	50
5.2.1.	Die ersten vier Schuljahre der Primarschule	50
5.2.2.	Die Sekundarstufe I: 7. bis 9. Schuljahr.	50
5.2.3.	Die Bilanz nach neun Schuljahren.	52
6.	Schlußbemerkung	54

III. Teil: Funktion, Form und Inhalt künftiger Lehrpläne

Hans Stricker

unter Mitarbeit von Urs Isenegger, Bruno Santini und Uri Peter Trier 55

1.	Funktion künftiger Lehrpläne	57
1.1.	Intrinsische Funktion des Lehrplanes	58
1.2.	Extrinsische Funktion des Lehrplanes	59
1.3.	Die Festlegung der Funktion eines Lehrplanes.	63
1.4.	Lehrplanfunktionen in gegenseitigem Konflikt	64
2.	Form und Inhalt künftiger Lehrpläne	65
2.1.	Die Abhängigkeit der Lehrpläne von ihren Funktionen	65
2.2.	Lehrplantypen	67
2.2.1.	Rahmenrichtlinien (Lehrpläne im weiteren Sinne)	67
2.2.2.	Lehrpläne im engeren Sinne	68
2.3.	Elemente von Lehrplänen	70
2.3.1.	Leitideen.	70
2.3.2.	Ziele	72
2.3.3.	Methodisch-didaktische Hinweise.	78
2.3.4.	Methodische Angaben im Lehrplan und Lehrfreiheit.	80
2.3.5.	Literatur, Hilfsmittel, Medien	81
2.3.6.	Unterrichtsevaluation	82
2.3.7.	Weitere Elemente von Lehrplänen.	82
2.4.	Kompetenzen und Instanzen.	83
3.	Vorschläge betreffend Minimalanforderungen an die Form von Lehrplänen	84

IV. Teil: Die Entwicklung künftiger Lehrpläne 89

Anton Strittmatter

Vorbemerkungen	91
1. Phasen der Lehrplanentwicklung	92
2. Entscheidungsbereiche und Rahmenbedingungen in der Lehrplanentwicklung	93
2.1. Projektziele	93
2.2. Nutzbare Theorien	94
2.3. Verfahrensprinzipien	94
2.4. Bedingungen im Projektfeld	95
3. Entscheidungsfragen bei der Planung eines Lehrplanprojekts	95
3.1. Liste von Entscheidungsfragen	96

3.2.	Vielfalt der Planungsgrößen als Koordinationshindernis?	100
4.	Gedanken zu einigen Verfahrensprinzipien für die Lehrplanentwicklung	100
4.1.	Lehrplanentwicklung als Teil einer umfassenden Schulentwicklung	101
4.2.	Entscheidungsfindung	101
4.3.	Informationspolitik	102
4.4.	Arbeitsteilige Projektorganisation	104
4.5.	Lehrplanentwicklung und Lehrerfortbildung	105
4.6.	Evaluation der Lehrpläne.	105
5.	Die Mitarbeit der Wissenschaftler und Lehrer an der Lehrplanentwicklung	107
5.1.	Der Beitrag der Wissenschaftler.	107
5.2.	Die Mitarbeit der Lehrer	109
6.	Das Verhältnis von Lehrplanentwicklung und Lehrmittelbeschaffung.	112
7.	Lehrplanentwicklung auf verschiedenen politischen Ebenen	114
7.1.	Spezielle Überlegungen zur Lehrplanarbeit auf den verschiedenen politischen Ebenen	114
7.2.	Das Zusammenspiel der verschiedenen Arbeitsebenen	117
8.	Vorschläge zum Verfahren der Lehrplanentwicklung und zur Zusammenarbeit der Kantone.	119
8.1.	Allgemeine Vorschläge zum Verfahren der Lehrplanentwicklung	119
8.2.	Spezielle Vorschläge zur Zusammenarbeit der Kantone	121
 <i>Anhang</i>		
	Tabellen	236
	Bibliographie	254
	Die Verfasser dieses Bandes	258

